

**Die Gründerin der Kulturlogen und des Bundesverbandes
Hilde Rektorschek beschreibt, warum und weshalb es seit 10 Jahren
KULTURLOGEN gibt.**

RÜCKBLICK !

Für mich sind es jetzt schon fast 15 Jahre – hatte ich doch die Möglichkeit in der Marburger Tafel Eintrittskarten (z.B. Theater, Konzerte, Zirkus, Krimifestival, Mittelaltermarkt, Frühlings- und Herbstkirmes usw.) an die Tafelkunden zu verteilen. Die OP berichtete im Jahre 2007 unter der Schlagzeile „Marburger Tafel ermöglicht Kunden auch Teilnahme am sozialen Leben“ - 130 Eintrittskarten für den Mittelaltermarkt konnte ich an die Tafelkunden übergeben.

Es gab sehr viele positive Rückmeldungen von den Tafelkunden und der Gedanke, dass die Menschen mit geringem Einkommen nicht am kulturellen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, ließ mich nicht mehr los.

Bei Pressekonferenzen und Interviews brachte ich immer wieder das Thema „Kulturelle Teilhabe“ ins Gespräch. Erst im Jahre 2009 ist es mir gelungen, dieses Problem mit Unterstützung der Tageszeitung OP wieder in die Öffentlichkeit zu bringen. In diesem Zusammenhang lud mich die Redaktion der Oberhessischen Presse zu Gesprächen ein. Die Frage, wie könnte die OP Eintrittskarten, die die Kulturredaktion an die LeserInnen verlosen, evtl. an die Tafelkunden geben, wurde im kleinen Kreis diskutiert. Ich habe mich dafür ausgesprochen, dass andere Möglichkeiten der Kartenvermittlung ins Auge gefasst werden sollten – so ging an mich die Frage, ob ich ein Konzept erarbeite.

Das habe ich gerne übernommen – mit dem Konzept und den Grundsätzen „behutsam, würdevoll und nachhaltig“ wurde der Verein Kulturloge Marburg am 09.02.2010 unter meinem Vorsitz gegründet..



PLÄTZE FREI, SEI DABEI

Im Jahre 2020 hat sich die KULTURLOGE bundesweit etabliert und so können mehr als 100.000 Menschen (darunter über 35.000 Kinder und Jugendliche) mit geringem Einkommen in 40 Städten und Regionen regelmäßig am kulturellen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen

www.kulturloge.de Mobil: 0170291674